

Tagungsort

In den Räumen der Freien Evang. Gemeinde Mozartstraße 12 80336 München



Anreise

Da es sehr schwierig ist, in der Innenstadt von München gebührenfreie Dauerparkplätze zu finden, empfehlen wir Ihnen mit der U3 oder U6 bis **Goetheplatz** zu fahren. Nehmen Sie dort den **Ausgang Mozartstraße** und gehen dann etwa 120 Meter diese Straße entlang bis zur Kreuzung Herzog-Heinrichstr. – insgesamt höchstens 5 Minuten Gehzeit vom Bahnsteig bis zum Tagungsort. Sollten Sie am **Hauptbahnhof** ankommen, nehmen Sie die U1 oder U2 bis **Sendlingertorplatz** (eine Station) und steigen dort in die U3 oder U6 um. Wieder nur eine Haltestelle weiter ist der **Goetheplatz** (insgesamt etwa 10 Minuten).

Tagungskosten

Die Teilnahme an der Tagung ist für Sie kostenlos. Da uns natürlich für Saalmiete, Organisation und Reisekosten der Referenten erhebliche Kosten entstehen, hoffen wir, dass Sie uns mit einer freiwilligen Spende bei der Deckung dieser Ausgaben behilflich sind.

Anmeldung

Es würde unsere Vorbereitungen erleichtern, wenn Sie sich bis **10. 11. 2018** anmelden per email unter:

friedrich.abel@unibw.de

(oder auch telefonisch unter 089/6133000).

Sollten Sie sich erst kurzfristig für eine Teilnahme entscheiden können, sind Sie uns natürlich auch unangemeldet willkommen!

Prof. Dr. Edith Düsing

studierte Philosophie und Mathematik; nach Promotion und Habilitation 1984-2003 Privatdozentin Universität Köln, ab 2003 Dozentin FTH Gießen. Forschungsschwerpunkte: Ethik, Metaphysik, Sozial- und Religionsphilosophie.

Dr. Bernhard Kaiser

ist Geschäftsführer des Instituts für Reformatrische Theologie in Reiskirchen bei Gießen und Hochschullehrer für Systematische Theologie an der Selye-János-Universität in Komárno (Slowakei). Forschungsgebiete: Offenbarungsverständnis, Gotteserkenntnis, Verhältnis Gott-Mensch, Einsichten der Reformation in Bezug auf aktuelle Herausforderungen.

Buchempfehlungen



Edith Düsing
**Nietzsches Denkweg.
Theologie – Darwinismus – Nihilismus**
Gb., 601 Seiten, € 65,-



Bernhard Kaiser
Studien zur Fundamentaltheologie.
Band 1 Offenbarung
Pb., 222 S., € 14,95



13. MÜNCHNER REGIONALTAGUNG

Mensch und Schöpfung angesichts aktueller Kontroversen

Samstag, 17. November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Mitglieder der SG Wort und Wissen!

„Drei Arten von Menschen gibt es: die einen, die Gott dienen, weil sie ihn gefunden haben; die andern, die bemüht sind, ihn zu suchen, da sie ihn nicht gefunden haben; die dritten, die leben, ohne ihn zu suchen und ohne ihn gefunden zu haben. Die ersten sind vernünftig und glücklich, die letzteren sind töricht und unglücklich, die dazwischen sind unglücklich und vernünftig.“
(Pascal: Pensées, Frg. 257)

Die Referenten unserer Regionaltagung, Prof. Dr. Edith Düsing und Dr. Bernhard Kaiser, gehen der Frage nach, was Menschen bewegt, sich für eine der drei von Pascal beschriebenen Gruppen zu entscheiden. Des Weiteren geht es darum, was der Mensch in der Schöpfung von Gott erkennen kann und ob und wie daraus ethische Maßstäbe abgeleitet werden können. Die Themen werden allgemeinverständlich vermittelt.

Zu diesen aufschlussreichen Vorträgen darf ich Sie auch in diesem Jahr wieder im Namen der SG Wort und Wissen herzlich zu unserer

Münchener Regionaltagung

einladen und bin überzeugt, dass sich die Mühe lohnt, einen Tag lang sich durch vier Vorträge über wichtige aktuelle Themen zu kritischem Nachdenken anregen zu lassen.

Dr. Friedrich Abel

Samstag, 17. November 2018

- 10.00 Uhr Dr. Friedrich Abel
Begrüßung und Vorstellung der
SG WORT UND WISSEN
- 10.15 Uhr Prof. Dr. Edith Düsing
**Grundtypen des Atheismus im Licht
der Bibel**
- 11.15 Uhr Dr. Bernhard Kaiser
**Gott erkennen in der Natur?
Chancen und Grenzen der natürlichen
Gotteserkenntnis**
- 12.15 Uhr Mittagspause
In unmittelbarer Nähe unseres Tagungsortes
gibt es in Goetheplatznähe viele Restaurants.
- 14.00 Uhr Prof. Dr. Edith Düsing
**Die Menschenwürde war unantastbar –
Zum Sturz von der Gott ebenbildlichen
Geistseele zur Tierseele**
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr Dr. Bernhard Kaiser
**Schöpfungsordnungen und Ethik –
Können wir aus der Schöpfung ethische
Maßgaben ableiten?**
- 17.00 Uhr Gespräch mit den Referenten -
Abschlussdiskussion
- 18.00 Uhr Ende der Tagung

Büchertisch:

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und informieren Sie sich in den Pausen über unser reichhaltiges Angebot an Büchern und DVDs, die Sie käuflich erwerben können. Außerdem können Sie Aufsätze und Faltblätter kostenlos mitnehmen.

Grundtypen des Atheismus im Licht der Bibel

Atheismus gibt es in verschiedenen Ausprägungen: 1. Atheismus trotzigen Aufbegehrens gegen das Leid; 2. Atheismus der Weltbilder konstruierenden Vernunft; 3. Atheismus, der Gott für ein Phantasieprodukt hält, 4. Atheismus der Gleichgültigkeit in einer genussüchtigen Spaßgesellschaft. 5. Gottlosigkeit als böse Praxis, leben als ob es Gott nicht gäbe.

Zweieinhalb Jahrtausende galt in der abendländischen Kultur ‚Atheismus‘ als schwerste Anklage. Im 21. Jahrhundert hingegen preisen manche sich selbst als Atheisten. Dahinter steckt ein grundstürzender Wertewandel, von der früher selbstverständlichen Gottsuche hin zur heute salonfähigen Gottesverachtung.

Die Menschenwürde war unantastbar – Zum modernen Sturz im humanistischen Menschenbild von der Gott ebenbildlichen Geistseele zur Tierseele.

Die aufklärerische Idee der Würde des Menschen ist Abglanz des biblischen Axioms der Gottesebenbildlichkeit. Die Vorstellung vom unendlichen Wert jedes Einzelnen und seiner Freiheit gründet in seiner Verantwortung vor dem lebendigen Gott. Signatur unserer Epoche ist jedoch das mit Füßen Treten der Ehrfurcht vor Gott und, in eins damit, der Achtung vor der unantastbaren Kostbarkeit jedes Menschenlebens, das zuerst im zartesten Anfang und nun am gebrechlichen Ende seiner Lebensbahn auf die Todesliste zu geraten droht.

Gott erkennen in der Natur? Chancen und Grenzen der natürlichen Gotteserkenntnis

Schon immer und wegen einiger Aussagen der Bibel nicht ohne Grund haben sich Menschen gefragt, ob Gott nicht anhand seiner Schöpfungswerke erkannt werden kann. Was genau kann von Gott erkannt werden und was nicht? Welche Funktion hat die natürliche Gotteserkenntnis? Kann sie den Menschen mit Gott in Verbindung bringen?.

Schöpfungsordnungen und Ethik – Können wir aus der Schöpfung ethische Maßgaben ableiten?

Gibt es Schöpfungsordnungen? Wenn ja, woran können wir sie erkennen? Können wir aus ihnen ableiten, was der Mensch zu tun hat? Dürfen wir also von einem Naturrecht sprechen oder nicht? Grundlegende Aspekte zur Begründung des Rechts und der Ethik werden in diesem Vortrag aufgenommen und ausgewogen dargestellt.

